



Neue Entwicklungen im Bereich der UVP-Pflicht

M A S L A T O N

Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

Leipzig · München · Köln

Holbeinstraße 24, 04229 Leipzig

Dr. Dana Kupke

Fachanwältin für Verwaltungsrecht

I. Einleitung

II. Begriff der „einheitlichen
Windfarm“

III. UVP-Pflicht und
Prioritätsgrundsatz

IV. UVP-Pflicht bei Lage im
Vogelzugkorridor und
Grenzwertausschöpfung

Dr. Dana Kupke



I. Einleitung

II. Begriff der „einheitlichen Windfarm“

III. UVP-Pflicht und Prioritätsgrundsatz

IV. UVP-Pflicht bei Lage im Vogelzugkorridor und Grenzwertausschöpfung

Dr. Dana Kupke ist Rechtsanwältin in der MASLATON Rechtsanwalts-gesellschaft mbH aus Leipzig, die sich schwerpunktmäßig mit sämtlichen Fragen des Rechts der Erneuerbaren Energien befasst. Sie betreut als Fachanwältin für Verwaltungsrecht beratend und forensisch zahlreiche Projekte zur Errichtung von Erneuerbaren-Energien-Anlagen vornehmlich in Fragen des regionalen und örtlichen Planungsrechts, des Anlagenzulassungsrechts sowie des Umweltrechts. Darüber hinaus berät und vertritt sie verschiedene Kommunen und Kommunale Verbände in allen Fragen des Kommunalrechts sowie des kommunalen Abgabenrechts, wofür sie sich durch ihre Promotion besonders qualifiziert hat.



I. Einleitung

I. Einleitung

1. Unterschiedliche Arten der UVP-Prüfung

2. Voraussetzungen für die Art der UVP-Prüfung

II. Begriff der „einheitlichen Windfarm“

III. UVP-Pflicht und Prioritätsgrundsatz

IV. UVP-Pflicht bei Lage im Vogelzugkorridor und Grenzwertausschöpfung



I. Einleitung

1. Unterschiedliche Arten der UVP-Prüfung

I. Einleitung

UVP-Prüfung

nach § 3 b Abs. 1 UVPG

allgemeine Vorprüfung

nach § 3 c S. 1 UVPG

standortbezogene Vorprüfung

nach § 3 c S. 2 UVPG

UVP-Pflicht aufgrund Art,
Größe und Leistung des
Vorhabens

II. Begriff der „einheitlichen Windfarm“

III. UVP-Pflicht und Prioritätsgrundsatz

IV. UVP-Pflicht bei Lage im Vogelzugkorridor und Grenzwertausschöpfung



I. Einleitung

1. Unterschiedliche Arten der UVP-Prüfung

I. Einleitung

**UVP-Prüfung
nach § 3 b Abs. 1 UVPG**

**allgemeine Vorprüfung
nach § 3 c S. 1 UVPG**

**standortbezogene Vorprüfung
nach § 3 c S. 2 UVPG**

II. Begriff der „einheitlichen
Windfarm“

UVP-Pflicht aufgrund Art,
Größe und Leistung des
Vorhabens

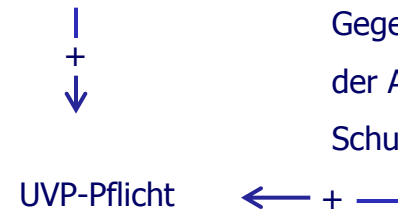
UVP-Pflicht im Einzelfall:

III. UVP-Pflicht und
Prioritätsgrundsatz

Erhebliche nachteilige
Umweltauswirkungen
zu erwarten?

Erhebliche nachteilige
Umweltauswirkungen aufgrund
besonderer örtlicher
Gegebenheiten gemäß den in
der Anlage 2 Nr. 2 aufgeführten
Schutzkriterien zu erwarten?

IV. UVP-Pflicht bei Lage im
Vogelzugkorridor und
Grenzwertausschöpfung



I. Einleitung

2. Voraussetzungen für Art der UVP-Prüfung

I. Einleitung

gem. Nr. 1.6 der Anlage 1 des UVPG

II. Begriff der „einheitlichen Windfarm“

III. UVP-Pflicht und
Prioritätsgrundsatz

IV. UVP-Pflicht bei Lage im
Vogelzugkorridor und
Grenzwertausschöpfung

Windfarm ab 20 WEA

Windfarm mit 6 - 19 WEA

Windfarm bis 5 WEA

UVP-Prüfung
nach § 3 b Abs. 1 UVPG

allgemeine Vorprüfung
nach § 3 c S. 1 UVPG

standortbezogene Vorprüfung
nach § 3 c S. 2 UVPG



I. Einleitung

→ „Windfarm“

→ „in räumlicher Hinsicht“

d.h. mit Blick auf die Einwirkungsbereiche bestehender und neuer WEA

dazu unter **II.**

→ „in zeitlicher Hinsicht“

d.h. mit Blick auf parallel eingehende Genehmigungsanträge

dazu unter **III.**

→ „Erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen zu erwarten“

bei Lage der WEA in Vogelzugkorridoren und bei Grenzwertausschöpfung

dazu unter **IV.**

I. Einleitung

II. Begriff der „einheitlichen Windfarm“

III. UVP-Pflicht und Prioritätsgrundsatz

IV. UVP-Pflicht bei Lage im Vogelzugkorridor und Grenzwertausschöpfung



I. Einleitung

II. Begriff der „einheitlichen Windfarm“

III. UVP-Pflicht und Prioritätsgrundsatz

IV. UVP-Pflicht bei Lage im Vogelzugkorridor und Grenzwertausschöpfung

II. Begriff der „einheitlichen Windfarm“

1. Begriff der „einheitlichen Windfarm“ im UVPG

2. Besonderheiten/Neuheiten hinsichtlich der Wirkbereiche der Avifauna



II. Begriff der „einheitlichen Windfarm“

I. Einleitung

Problem: Es werden 6 WEA beantragt. In der Nähe der beantragten Standorte befinden sich bereits 15 Bestandsanlagen.

II. Begriff der „einheitlichen Windfarm“

Einheitliche Windfarm?

III. UVP-Pflicht und Prioritätsgrundsatz

IV. UVP-Pflicht bei Lage im Vogelzugkorridor und Grenzwertausschöpfung



II. Begriff der „einheitlichen Windfarm“

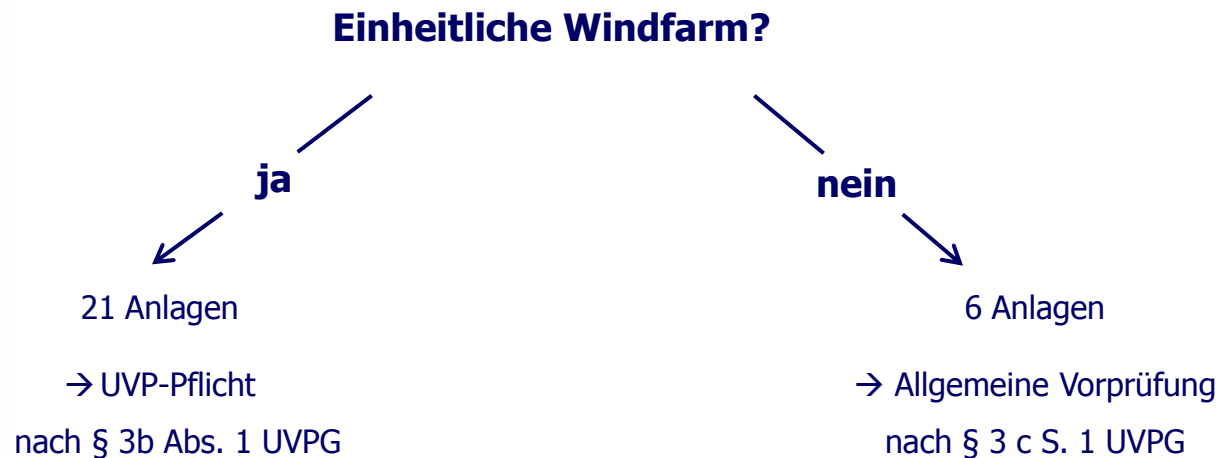
I. Einleitung

Problem: Es werden 6 WEA beantragt. In der Nähe der beantragten Standorte befinden sich bereits 15 Bestandsanlagen.

II. Begriff der „einheitlichen Windfarm“

III. UVP-Pflicht und Prioritätsgrundsatz

IV. UVP-Pflicht bei Lage im Vogelzugkorridor und Grenzwertausschöpfung





II. Begriff der „einheitlichen Windfarm“

I. Einleitung

Definition seit 2004 laut BVerwG:

II. Begriff der „einheitlichen Windfarm“

*„Entscheidend für das Vorhandensein einer Windfarm ist der **räumliche Zusammenhang** der einzelnen Anlagen. Sind sie so weit voneinander entfernt, dass sich die nach der UVP-Richtlinie maßgeblichen Auswirkungen nicht summieren, so behält jede für sich den Charakter einer Einzelanlage. Von einer Windfarm ist mithin erst dann auszugehen, **wenn drei oder mehr Windkraftanlagen einander räumlich so zugeordnet werden, dass sich ihre Einwirkungsbereiche überschneiden oder wenigstens berühren.**“*

III. UVP-Pflicht und Prioritätsgrundsatz

IV. UVP-Pflicht bei Lage im Vogelzugkorridor und Grenzwertausschöpfung

[BVerwG, Urteil v. 30.06.2004 (4 C 9.03)]



II. Begriff der „einheitlichen Windfarm“

I. Einleitung

II. Begriff der „einheitlichen Windfarm“

- Einheitliche Windfarm bei **räumlichen Zusammenhang**
- Räumlicher Zusammenhang bei **Überschneiden oder Berühren von Einwirkungsbereichen**

→ **Maßgeblich ist die Bestimmung des Einwirkungsbereiches**

III. UVP-Pflicht und Prioritätsgrundsatz

IV. UVP-Pflicht bei Lage im Vogelzugkorridor und Grenzwertausschöpfung



II. Begriff der „einheitlichen Windfarm“

Einwirkungsbereich

grundsätzlich: keine standardisierten Maßstäbe oder Rechenverfahren;
maßgeblich sind tatsächlichen Gegebenheiten im Einzelfall

[BVerwG, Beschluss v. 08.05.2007 (4 B 11.07)]

Dennoch üblicherweise angewandte, typisierende Bewertungsvorgaben:

früher: **immissionsschutzbezogene Betrachtungsweise**

10-facher Rotordurchmesser

[VGH München, Urteil v. 12.01.2007 (1 B 05.3387)]

heute: **schutzgutbezogene Betrachtungsweise**

Einwirkungsbereich nach Schutzgut i.S.d. § 2 Abs. 1 S. 2 UVPG

[OVG Münster, Beschluss v. 23.07.2014 (8 B 356/4)]



II. Begriff der „einheitlichen Windfarm“

Einwirkungsbereich

Definition durch die

Windenergieerlasse der Länder Nordrhein-Westfalen und Bayern:

*„Unter Windfarm wird die Planung oder Errichtung von mindestens drei Anlagen verstanden, die sich **innerhalb einer bauleitplanerisch ausgewiesenen Fläche** befinden oder räumlich so zugeordnet sind, dass sich **ihre Einwirkungsbereiche in Bezug auf die Schutzgüter der § 2 Abs. 1 S. 2 UVPG überschneiden oder wenigstens berühren.**“*

[Windenergieerlass des Landes Nordrhein-Westfalen, 2011]

I. Einleitung

II. Begriff der „einheitlichen Windfarm“

III. UVP-Pflicht und
Prioritätsgrundsatz

IV. UVP-Pflicht bei Lage im
Vogelzugkorridor und
Grenzwertausschöpfung



II. Begriff der „einheitlichen Windfarm“

Einwirkungsbereich

Windenergieerlasse der Länder Nordrhein-Westfalen und Bayern:

- Bestimmung des Einwirkungsbereiches kann sich an bauleitplanerischen Darstellungen orientieren
- Entscheidend bleibt aber die Zuordnung anhand der Schutzgüter nach § 2 Abs. 1 S. 2 UVPG

→ **schutzgutbezogener Einwirkungsbereich**

I. Einleitung

II. Begriff der „einheitlichen Windfarm“

III. UVP-Pflicht und Prioritätsgrundsatz

IV. UVP-Pflicht bei Lage im Vogelzugkorridor und Grenzwertausschöpfung



II. Begriff der „einheitlichen Windfarm“

I. Einleitung

Schutzgutbezogener Einwirkungsbereich

II. Begriff der „einheitlichen Windfarm“

- Dafür maßgeblich: generelle Möglichkeit, ob im konkreten Einzelfall eine nachteilige Auswirkung für ein Schutzgut nach § 2 UVPG eintreten kann
- In Bezug auf das Schutzgut „Tier“ (§ 2 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 UVPG): Einwirkungsbereich liegt vor, wenn nachteilige Auswirkung auf die Arten zu erwarten ist bzw. nicht ausgeschlossen werden kann

[OVG Münster, Beschluss v. 23.07.2014 (8 B 356/4)]

III. UVP-Pflicht und Prioritätsgrundsatz

IV. UVP-Pflicht bei Lage im Vogelzugkorridor und Grenzwertausschöpfung



II. Begriff der „einheitlichen Windfarm“

Schutzgutbezogener Einwirkungsbereich

Dazu: Betrachtung der artspezifischen Empfindlichkeit/Gefährdung der im Einzelfall konkret betroffenen Arten gegenüber der Errichtung und/oder dem Betrieb von Windenergieanlagen

- Beispiele:
- optischen und akustischen Beeinträchtigungen
 - artbedingtes Kollisionsrisiko
 - artbedingtes Meideverhalten
 - Auswirkungen auf Fortpflanzungs- oder Ruhestätten
 - Auswirkungen auf die Nahrungssituation
 - besondere Empfindlichkeit der jeweiligen Art gegenüber betriebsbedingten Veränderungen der physikalischen Umgebung

[OVG Münster, Beschluss v. 23.07.2014 (8 B 356/4)]

I. Einleitung

II. Begriff der „einheitlichen Windfarm“

III. UVP-Pflicht und
Prioritätsgrundsatz

IV. UVP-Pflicht bei Lage im
Vogelzugkorridor und
Grenzwertausschöpfung



II. Begriff der „einheitlichen Windfarm“

Schutzgutbezogener Einwirkungsbereich

- Sachgerechte Anhaltspunkte für die Bestimmung der artenspezifischen Empfindlichkeit bieten natur- und artenschutzfachliche Erkenntnisse
- Abstandsempfehlungen können herangezogen werden, z.B. LAG-VSW
- **ABER:** Abstandsempfehlungen sind nicht mit Einwirkungsbereich gleichzusetzen!
- Bestimmung der Einwirkungsbereiche erfordert **artenschutzfachliche Einzelfallprüfung**

[vgl. OVG Münster, Beschluss v. 23.07.2014 (8 B 356/4)]

I. Einleitung

II. Begriff der „einheitlichen Windfarm“

III. UVP-Pflicht und
Prioritätsgrundsatz

IV. UVP-Pflicht bei Lage im
Vogelzugkorridor und
Grenzwertausschöpfung



II. Begriff der „einheitlichen Windfarm“

Fazit

- WEA bilden eine „einheitlich Windfarm“ in räumlicher Hinsicht, wenn sich ihre Einwirkungsbereiche überschneiden oder wenigsten berühren
- Einwirkungsbereiche bemessen sich **schutzgutorientiert** (§ 2 Abs. 1 S. 2 UVPG)
- Bei Schutzgut Tier:
 - Abstandsempfehlungen können herangezogen werden
 - Bestimmung der Einwirkungsbereiche erfordert aber immer eine **artenschutzfachliche Einzelfallprüfung**

I. Einleitung

II. Begriff der „einheitlichen Windfarm“

III. UVP-Pflicht und
Prioritätsgrundsatz

IV. UVP-Pflicht bei Lage im
Vogelzugkorridor und
Grenzwertausschöpfung



III. UVP-Pflicht und Prioritätsgrundsatz

Abgrenzung von

„Kumulation“ und „Hineinwachsen in die UVP“

= **zeitlicher Zusammenhang** bei der Feststellung der UVP-Pflicht

betrachtet werden **beantragte, aber noch nicht
verwirklichte Anlagen**



räumlicher Zusammenhang bei der Feststellung der UVP-Pflicht

betrachtet werden **Bestandsanlagen**

(dazu bereits **II.**)

I. Einleitung

II. Begriff der „einheitlichen
Windfarm“

III. UVP-Pflicht und
Prioritätsgrundsatz

IV. UVP-Pflicht bei Lage im
Vogelzugkorridor und
Grenzwertausschöpfung



III. UVP-Pflicht und Prioritätsgrundsatz

I. Einleitung

„Kumulation“ ↔ „Hineinwachsen in die UVP“

II. Begriff der „einheitlichen Windfarm“

unterschiedliche
Vorhabenträger beantragen
WEA gleichzeitig

III. UVP-Pflicht und
Prioritätsgrundsatz



IV. UVP-Pflicht bei Lage im
Vogelzugkorridor und
Grenzwertausschöpfung

Alle Vorhabenträger müssen
UVP durchführen



III. UVP-Pflicht und Prioritätsgrundsatz

I. Einleitung

„Kumulation“ ↔ „Hineinwachsen in die UVP“

II. Begriff der „einheitlichen Windfarm“

unterschiedliche
Vorhabenträger beantragen
WEA **gleichzeitig**

zu einem vollständigen
Genehmigungsantrag **tritt** ein
neuer Antrag **hinzu**

III. UVP-Pflicht und Prioritätsgrundsatz



Alle Vorhabenträger müssen
UVP durchführen



Nur hinzutretender
Vorhabenträger muss UVP
durchführen

IV. UVP-Pflicht bei Lage im Vogelzugkorridor und Grenzwertausschöpfung



III. UVP-Pflicht und Prioritätsgrundsatz

1. „Kumulation“, § 3 b Abs. 1 UVPG

= verschiedene Vorhabenträger reichen **gleichzeitig** Genehmigungsantrag ein

gleichzeitig:

- einschränkend und verfahrensbezogen auszulegen
- gleichzeitiges oder zeitnahes Betreiben eines Genehmigungsverfahrens, ohne dass einer der Vorhabenträger bereits einen „verfahrensmäßig bestandsschützenden Zustand“ erreicht hat

„verfahrensmäßig bestandsschützenden Zustand“ :

- Vorhabenträger hat alles Erforderliche getan
- im Immissionsschutzrecht: **Vollständigkeit der Antragsunterlagen**

[OVG Weimar, Beschluss v. 02.09.2008 (1 EO 448/08)]

Rechtsfolge: alle Vorhabenträger müssen eine UVP durchführen



III. UVP-Pflicht und Prioritätsgrundsatz

2. „Hineinwachsen in die UVP“, § 3 b Abs. 3 UVPG

= ein Vorhabenträger reicht einen Genehmigungsantrag ein, nachdem ein weiterer eingereichter Genehmigungsantrag die Vollständigkeit bereits erreicht hat, aber das Vorhaben noch nicht verwirklicht hat

Rechtsfolge: nur der Vorhabenträger, dessen Antrag zu dem bereits vollständigen hinzutritt, muss eine UVP durchführen

→ **Prioritätsprinzip**

I. Einleitung

II. Begriff der „einheitlichen Windfarm“

III. UVP-Pflicht und
Prioritätsgrundsatz

IV. UVP-Pflicht bei Lage im
Vogelzugkorridor und
Grenzwertausschöpfung



III. UVP-Pflicht und Prioritätsgrundsatz

„Kumulation“ \longleftrightarrow „Hineinwachsen in die UVP“

I. Einleitung

II. Begriff der „einheitlichen Windfarm“

Beispiel: Vorhabenträger A beantragt die Genehmigung von 5 WEA; zwei Wochen später beantragt Vorhabenträger B die Genehmigung von 4 WEA.

III. UVP-Pflicht und
Prioritätsgrundsatz

Szenario 1: Die Genehmigungsanträge von A und B sind jeweils noch nicht vollständig

IV. UVP-Pflicht bei Lage im
Vogelzugkorridor und
Grenzwertausschöpfung



III. UVP-Pflicht und Prioritätsgrundsatz

„Kumulation“ \longleftrightarrow „Hineinwachsen in die UVP“

I. Einleitung

II. Begriff der „einheitlichen Windfarm“

Beispiel: Vorhabenträger A beantragt die Genehmigung von 5 WEA; zwei Wochen später beantragt Vorhabenträger B die Genehmigung von 4 WEA.

III. UVP-Pflicht und Prioritätsgrundsatz

Szenario 1: Die Genehmigungsanträge von A und B sind jeweils noch nicht vollständig

IV. UVP-Pflicht bei Lage im Vogelzugkorridor und Grenzwertausschöpfung

Folge: **Kumulation** der beantragte WEA nach § 3 Abs. 1 UVPG

- Schwellenwert von 6 durch die insgesamt beantragten 9 WEA überschritten
- A und B müssen jeweils eine allgemeine Vorprüfung nach § 3 c S. 1 UVPG durchführen



III. UVP-Pflicht und Prioritätsgrundsatz

„Kumulation“ ↔ „Hineinwachsen in die UVP“

Beispiel: Vorhabenträger A beantragt die Genehmigung von 5 WEA; zwei Wochen später beantragt Vorhabenträger B die Genehmigung von 4 WEA.

Szenario 2: Der Genehmigungsantrag von B ist zum Zeitpunkt des Einreichens vollständig, der von A erst vier Wochen später

I. Einleitung

II. Begriff der „einheitlichen Windfarm“

III. UVP-Pflicht und
Prioritätsgrundsatz

IV. UVP-Pflicht bei Lage im
Vogelzugkorridor und
Grenzwertausschöpfung



III. UVP-Pflicht und Prioritätsgrundsatz

„Kumulation“ ↔ „Hineinwachsen in die UVP“

Beispiel: Vorhabenträger A beantragt die Genehmigung von 5 WEA; zwei Wochen später beantragt Vorhabenträger B die Genehmigung von 4 WEA.

Szenario 2: Der Genehmigungsantrag von B ist zum Zeitpunkt des Einreichens vollständig, der von A erst vier Wochen später

Folge: **Hineinwachsen** der beantragte WEA nach § 3 Abs. 3 UVPG

- Der Antrag des B ist vollständig, er muss für seine 4 WEA nur eine standortbezogene Vorprüfung nach § 3 c S. 2 UVPG durchführen
- Obwohl A seinen Genehmigungsantrag früher eingereicht hat, treten seine beantragten WEA zu den bereits vollständig beantragten WEA des B hinzu
- A muss eine allgemeine Vorprüfung nach § 3 c S. 1 UVPG durchführen

I. Einleitung

II. Begriff der „einheitlichen Windfarm“

III. UVP-Pflicht und
Prioritätsgrundsatz

IV. UVP-Pflicht bei Lage im
Vogelzugkorridor und
Grenzwertausschöpfung



III. UVP-Pflicht und Prioritätsgrundsatz

„Kumulation“

„Hineinwachsen in die UVP“

3. Fazit

- Maßgeblich für die Abgrenzung ist der Zeitpunkt der Vollständigkeit des Genehmigungsantrages
- Bei zwei unvollständigen Genehmigungsanträgen wird die Anzahl der WEA der jeweils anderen Genehmigung bei der Feststellung der UVP-Pflicht berücksichtigt (**Kumulation**)
- Tritt ein unvollständiger Genehmigungsantrag zu einem vollständigen hinzu, muss nur der Vorhabenträger des unvollständigen Antrags eine UVP durchführen (**Hineinwachsen**)

I. Einleitung

II. Begriff der „einheitlichen Windfarm“

III. UVP-Pflicht und Prioritätsgrundsatz

IV. UVP-Pflicht bei Lage im Vogelzugkorridor und Grenzwertausschöpfung



IV. Notwendigkeit einer UVP bei Lage im Vogelzugkorridor und Grenzwertausschöpfung?

I. Einleitung

II. Begriff der „einheitlichen Windfarm“

III. UVP-Pflicht und Prioritätsgrundsatz

IV. UVP-Pflicht bei Lage im Vogelzugkorridor und Grenzwertausschöpfung

1. Zweck der Vorprüfung

2. UVP-Pflicht bei Lage im Vogelzugkorridor

3. UVP-Pflicht bei Grenzwertausschöpfung



IV. Notwendigkeit einer UVP bei Lage im Vogelzugkorridor und Grenzwertausschöpfung?

I. Einleitung

1. Zweck der Vorprüfung

II. Begriff der „einheitlichen Windfarm“

Vorprüfung entscheidet darüber, ob...

III. UVP-Pflicht und Prioritätsgrundsatz

„...für das Vorhaben eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht...“ (§ 3a Satz 1 UVPG)

IV. UVP-Pflicht bei Lage im Vogelzugkorridor und Grenzwertausschöpfung

oder ob

„...eine UVP unterbleiben soll...“ (§ 3a Satz 4 UVPG).



IV. Notwendigkeit einer UVP bei Lage im Vogelzugkorridor und Grenzwertausschöpfung?

I. Einleitung

II. Begriff der „einheitlichen Windfarm“

III. UVP-Pflicht und Prioritätsgrundsatz

IV. UVP-Pflicht bei Lage im Vogelzugkorridor und Grenzwertausschöpfung

1. Zweck der Vorprüfung

- verfahrenlenkenden Funktion
- Beschränkung auf überschlägige Vorausschau
- bzw. bloße Einschätzung des Besorgnispotentials
- aber keine Vorwegnahme der eigentlichen Umweltverträglichkeitsprüfung

[OVG Koblenz, Beschluss v. 02.04.2014 (1 B 10249/14)]



IV. Notwendigkeit einer UVP bei Lage im Vogelzugkorridor und Grenzwertausschöpfung?

I. Einleitung

2. UVP-Pflicht bei Lage im Vogelzugkorridor

II. Begriff der „einheitlichen Windfarm“

OVG Koblenz, Beschluss v. 02.04.2014 (1 B 10249/14):

III. UVP-Pflicht und Prioritätsgrundsatz

Besorgnispotential bei Standort **innerhalb einer Vogelzugroute**, selbst wenn Standorte **abseits der Hauptvogelzugkorridore oder Verdichtungszone**n liegen

IV. UVP-Pflicht bei Lage im Vogelzugkorridor und Grenzwertausschöpfung



IV. Notwendigkeit einer UVP bei Lage im Vogelzugkorridor und Grenzwertausschöpfung?

I. Einleitung

II. Begriff der „einheitlichen Windfarm“

III. UVP-Pflicht und Prioritätsgrundsatz

IV. UVP-Pflicht bei Lage im Vogelzugkorridor und Grenzwertausschöpfung

2. UVP-Pflicht bei Lage im Vogelzugkorridor

OVG Koblenz, Beschluss v. 02.04.2014 (1 B 10249/14):

Arg.:

- Frage, ob ein Standort in Verdichtungszone liegt, also ob tatsächlich mit erheblichem Vogelvorkommen zu rechnen

= Bewertung der Umweltauswirkungen nach § 12 UVPG

- Bewertung der Umweltauswirkungen nach § 12 UVPG ist Teil der UVP, nicht der Vorprüfung!



IV. Notwendigkeit einer UVP bei Lage im Vogelzugkorridor und Grenzwertausschöpfung?

I. Einleitung

II. Begriff der „einheitlichen Windfarm“

III. UVP-Pflicht und Prioritätsgrundsatz

IV. UVP-Pflicht bei Lage im Vogelzugkorridor und Grenzwertausschöpfung

2. UVP-Pflicht bei Lage im Vogelzugkorridor

Laut OVG Koblenz:

Bei Standort von WEA **innerhalb einer Vogelzugroute** besteht, selbst wenn Standorte **abseits der Hauptvogelzugkorridore oder Verdichtungszone**n liegen, **Besorgnispotential**

→ Vorprüfung führt zu Ergebnis: **UVP-Pflicht!**



IV. Notwendigkeit einer UVP bei Lage im Vogelzugkorridor und Grenzwertausschöpfung?

I. Einleitung

II. Begriff der „einheitlichen Windfarm“

III. UVP-Pflicht und Prioritätsgrundsatz

IV. UVP-Pflicht bei Lage im Vogelzugkorridor und Grenzwertausschöpfung

2. UVP-Pflicht bei Lage im Vogelzugkorridor

Ausnahme:

§ 3 c S. 3 UVPG:

Erhebliche Umweltauswirkungen aufgrund von Vermeidungs- und Verminderungsmaßnahmen **offensichtlich ausgeschlossen**

[vgl. VG Minden, Beschluss v. 18.03.2014 (11 L 706/13)]



IV. Notwendigkeit einer UVP bei Lage im Vogelzugkorridor und Grenzwertausschöpfung?

I. Einleitung

II. Begriff der „einheitlichen Windfarm“

III. UVP-Pflicht und Prioritätsgrundsatz

IV. UVP-Pflicht bei Lage im Vogelzugkorridor und Grenzwertausschöpfung

2. UVP-Pflicht bei Lage im Vogelzugkorridor

Fazit:

Bei Lage im Vogelzugkorridor führt Vorprüfung regelmäßig zu dem Ergebnis, dass UVP durchgeführt werden muss

Ausn.: erhebliche Umweltauswirkungen aufgrund von Vermeidungs- und Verminderungsmaßnahmen offensichtlich ausgeschlossen



IV. Notwendigkeit einer UVP bei Lage im Vogelzugkorridor und Grenzwertausschöpfung?

3. UVP-Pflicht bei Grenzwertausschöpfung

BVerwG, Urteil v. 17.12.2013 (4 A 1/13):

„erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen“

- nicht erst bei Überschreitung der maßgeblichen Schädlichkeitsgrenzen; z.B. Immissionsgrenzwerte nach TA-Lärm
- sondern bereits, wenn der **ermittelte Wert an die Zumutbarkeitsschwelle – den Grenzwert – heranreicht**

I. Einleitung

II. Begriff der „einheitlichen Windfarm“

III. UVP-Pflicht und Prioritätsgrundsatz

IV. UVP-Pflicht bei Lage im Vogelzugkorridor und Grenzwertausschöpfung



IV. Notwendigkeit einer UVP bei Lage im Vogelzugkorridor und Grenzwertausschöpfung?

I. Einleitung

II. Begriff der „einheitlichen Windfarm“

III. UVP-Pflicht und Prioritätsgrundsatz

IV. UVP-Pflicht bei Lage im Vogelzugkorridor und Grenzwertausschöpfung

3. UVP-Pflicht bei Grenzwertausschöpfung

BVerwG, Urteil v. 17.12.2013 (4 A 1/130):

Besonderheiten des Verfahrens:

- UVP-Vorprüfung i.R.e. Planfeststellungsverfahrens
- streitgegenständlich: Grenzwerte von Immissionen elektromagnetischer Felder

→ Übertragbarkeit auf WEA-Genehmigungsverfahren?

bejahend: VGH Mannheim, Beschluss v. 06.07.2015 (8 S 534/15):

Übertragung der BVerwG-Rspr. auf BImSch-Verfahren in Bezug auf Schallimmissionen, Infraschall und Schattenwurf

ABER: ohne ausführende Begründung!



IV. Notwendigkeit einer UVP bei Lage im Vogelzugkorridor und Grenzwertausschöpfung?

I. Einleitung

II. Begriff der „einheitlichen Windfarm“

III. UVP-Pflicht und Prioritätsgrundsatz

IV. UVP-Pflicht bei Lage im Vogelzugkorridor und Grenzwertausschöpfung

3. UVP-Pflicht bei Grenzwertausschöpfung

Argumente gegen eine Übertragbarkeit:

- a. Keine Vermeidungs- und Verminderungsmaßnahmen für Immissionen elektromagnetischer Felder möglich
- b. Planfeststellungsbeschluss = Abwägungsentscheidung, Abgrenzung zur BImSchG-Genehmigung als gebundene Entscheidung



IV. Notwendigkeit einer UVP bei Lage im Vogelzugkorridor und Grenzwertausschöpfung?

I. Einleitung

II. Begriff der „einheitlichen Windfarm“

III. UVP-Pflicht und Prioritätsgrundsatz

IV. UVP-Pflicht bei Lage im Vogelzugkorridor und Grenzwertausschöpfung

3. UVP-Pflicht bei Grenzwertausschöpfung

Argumente gegen eine Übertragbarkeit:

zu a.: **Keine Vermeidungs- und Verminderungsmaßnahmen für Immissionen elektromagnetischer Felder möglich**

anders etwa bei **Schallimmissionen**, bei denen Vermeidungsmaßnahmen nach § 3 c S. 3 UVPG möglich sind

ABER: BVerwG unterscheidet zwischen **erheblichen** und **schädlichen** Umwelteinwirkungen



IV. Notwendigkeit einer UVP bei Lage im Vogelzugkorridor und Grenzwertausschöpfung?

3. UVP-Pflicht bei Grenzwertausschöpfung

Argumente gegen eine Übertragbarkeit:

zu a.: **Keine Vermeidungs- und Verminderungsmaßnahmen für Immissionen elektromagnetischer Felder möglich**

anders etwa bei **Schallimmissionen**, bei denen Vermeidungsmaßnahmen nach § 3 c S. 3 UVPG möglich sind

ABER: BVerwG unterscheidet zwischen **erheblichen** und **schädlichen** Umwelteinwirkungen

UVP-Pflicht nach § 3c S.1
und 2 UVPG

Zulässigkeitsvoraussetzung
nach BImSchG



I. Einleitung

II. Begriff der „einheitlichen Windfarm“

III. UVP-Pflicht und
Prioritätsgrundsatz

IV. UVP-Pflicht bei Lage im
Vogelzugkorridor und
Grenzwertausschöpfung



IV. Notwendigkeit einer UVP bei Lage im Vogelzugkorridor und Grenzwertausschöpfung?

I. Einleitung

II. Begriff der „einheitlichen Windfarm“

III. UVP-Pflicht und Prioritätsgrundsatz

IV. UVP-Pflicht bei Lage im Vogelzugkorridor und Grenzwertausschöpfung

3. UVP-Pflicht bei Grenzwertausschöpfung

Argumente gegen eine Übertragbarkeit:

zu a.: **Keine Vermeidungs- und Verminderungsmaßnahmen für Immissionen elektromagnetischer Felder möglich**

Fazit: Kein Argument gegen die Übertragbarkeit des Urteils vom BVerwG



IV. Notwendigkeit einer UVP bei Lage im Vogelzugkorridor und Grenzwertausschöpfung?

I. Einleitung

II. Begriff der „einheitlichen Windfarm“

III. UVP-Pflicht und Prioritätsgrundsatz

IV. UVP-Pflicht bei Lage im Vogelzugkorridor und Grenzwertausschöpfung

3. UVP-Pflicht bei Grenzwertausschöpfung

Argumente gegen eine Übertragbarkeit:

zu b.: **Argumentation des BVerwG basiert auf Planfeststellungsbeschluss als Abwägungsentscheidung:**

- UVP als formalisierter Zwischenschritt
- Ziel: zunächst auf umweltbelange beschränkte Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens im Rahmen der Abwägung aller Belange
- Wirkungsvolle Methode, Umweltbelange in Abwägungsprozess des PFV einzuführen
- → UVP bereitet (auch) die Abwägungsentscheidung des PVF vor

[BVerwG, Urteil v. 17.12.2013 (4 A 1/13)]



IV. Notwendigkeit einer UVP bei Lage im Vogelzugkorridor und Grenzwertausschöpfung?

I. Einleitung

II. Begriff der „einheitlichen Windfarm“

III. UVP-Pflicht und Prioritätsgrundsatz

IV. UVP-Pflicht bei Lage im Vogelzugkorridor und Grenzwertausschöpfung

3. UVP-Pflicht bei Grenzwertausschöpfung

Argumente gegen eine Übertragbarkeit:

zu b.: **Argumentation des BVerwG basiert auf Planfeststellungsbeschluss als Abwägungsentscheidung:**

→ Wenn Immissionswerte nah an Grenzwerte heranreichen,

kann Einfluss auf das Ergebnis des Planfeststellungsbeschlusses nicht ausgeschlossen werden

→ **Belang umso gewichtiger, je näher die Belastung an die Grenzwerte heranreicht und umso geringer, je weiter sie hinter der Schwelle zurückbleibt**

[BVerwG, Urteil v. 17.12.2013 (4 A 1/13)]



IV. Notwendigkeit einer UVP bei Lage im Vogelzugkorridor und Grenzwertausschöpfung?

I. Einleitung

II. Begriff der „einheitlichen Windfarm“

III. UVP-Pflicht und Prioritätsgrundsatz

IV. UVP-Pflicht bei Lage im Vogelzugkorridor und Grenzwertausschöpfung

3. UVP-Pflicht bei Grenzwertausschöpfung

Argumente gegen eine Übertragbarkeit:

zu b.: **Argumentation des BVerwG basiert auf Planfeststellungsbeschluss als Abwägungsentscheidung:**

ABER: BImSch-Genehmigung ist keine Abwägungsentscheidung!

→ Nichterreichen eines Grenzwertes = Genehmigungsfähigkeit des Vorhabens



IV. Notwendigkeit einer UVP bei Lage im Vogelzugkorridor und Grenzwertausschöpfung?

I. Einleitung

II. Begriff der „einheitlichen Windfarm“

III. UVP-Pflicht und Prioritätsgrundsatz

IV. UVP-Pflicht bei Lage im Vogelzugkorridor und Grenzwertausschöpfung

3. UVP-Pflicht bei Grenzwertausschöpfung

Argumente gegen eine Übertragbarkeit:

zu b.: **Argumentation des BVerwG basiert auf Planfeststellungsbeschluss als Abwägungsentscheidung:**

Fazit: Argument spricht gegen die Übertragbarkeit des Urteils des BVerwG auf Genehmigungsverfahren nach BImSchG

ABER: Bisher keine Praxiserfahrung



IV. Notwendigkeit einer UVP bei Lage im Vogelzugkorridor und Grenzwertausschöpfung?

I. Einleitung

II. Begriff der „einheitlichen Windfarm“

III. UVP-Pflicht und Prioritätsgrundsatz

IV. UVP-Pflicht bei Lage im Vogelzugkorridor und Grenzwertausschöpfung

3. UVP-Pflicht bei Grenzwertausschöpfung

Fazit:

Keine UVP-Pflicht im Genehmigungsverfahren von WEA bei Grenzausschöpfung von Immissionswerten (z.B. TA-Lärm)

Arg.: Keine Übertragbarkeit der BVerwG-Rspr. (v. 17.12.2013 (4 A 1/13)), deren Argumentation sich auf Planfeststellungsverfahren bezieht



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

I. Einleitung

II. Begriff der „einheitlichen Windfarm“

III. UVP-Pflicht und Prioritätsgrundsatz

IV. UVP-Pflicht bei Lage im Vogelzugkorridor und Grenzwertausschöpfung

M A S L A T O N

Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

Leipzig · München · Köln

Holbeinstraße 24, 04229 Leipzig

Dr. Dana Kupke

Fachanwältin für Verwaltungsrecht